



Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Soziales am 21.11.2013 wird bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

**TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses an die Achimer Tafel e.V..**  
**-DS-Nrn. S.3.17.275 und S.3.17.275.M1-**

---

SGBgm. Schröder verweist auf die Drucksache und hier insbesondere auf den Artikel im Achimer Kurier, der die finanzielle Situation der Achimer Tafel e.V. beschreibt. Er hebt die wichtige Arbeit der Tafel hervor.

Vorsitzender Lochte bittet Herrn Kunze, den Zuschussantrag der Achimer Tafel e.V. näher zu erläutern.

Herr Kunze führt aus, dass die Achimer Tafel ihre soziale Aufgabe seit sechs Jahren wahrnimmt. Seitdem hat sich die Klientel verändert. Waren es damals überwiegend Langzeitarbeitslose, so sind es heute zunehmend Menschen, die von Altersarmut betroffen sind sowie SGB II-Aufstocker und Flüchtlinge bzw. Asylbewerber. Die Achimer Tafel möchte ihren Service mit den Außenstellen in Bassen und Lunsen beibehalten und ist für die Sicherung des laufenden Betriebes auf Spenden angewiesen. Leider geht die Spendenbereitschaft zurück. Die Achimer Tafel möchte nicht wie die Tafel in Verden den Abgabepreis für den Tafeleinkauf erhöhen.

Ratsmitglied von Hollen erklärt, dass seiner Auffassung nach auch ein Abgabepreis von 2,50 €/Erwachsener akzeptabel ist.

Nach kurzer Diskussion stellt Ratsmitglied Dr. Künnemeyer den Antrag, die laufende Arbeit der Achimer Tafel e.V. mit einem Zuschussbetrag von 2.500,00 € pauschal zu unterstützen.

Beigeordneter Winkelmann stellt den Antrag, die Achimer Tafel e.V. mit 4.000,00 € zu bezuschussen.

Beigeordneter Becker-Portele ist verärgert über das Antragsverfahren der Tafel, da aus den Anträgen nie klar hervorgeht, ob ein bestimmtes Projekt oder die laufende Arbeit bezuschusst werden soll.

Herr Kunze antwortet, dass für den Aufbau der Außenstelle Lunsen in 2010 zunächst Zuschussanträge für die Investitionen gestellt wurden. Jetzt wird die Förderung für die laufende Arbeit benötigt.

Vorsitzender Lochte lässt zunächst über den Antrag vom Beigeordneten Winkelmann abstimmen:

Die Samtgemeinde Thedinghausen gewährt der Achimer Tafel e.V. im Jahr 2014 einen Zuschuss in Höhe von 4.000,00 €.

Abstimmungsergebnis: 4 dafür  
4 dagegen  
1 Enthaltung

Anschließend lässt Vorsitzender Lochte über folgende Beschlussempfehlung abstimmen:

Die Samtgemeinde Thedinghausen gewährt der Achimer Tafel e.V. im Jahr 2014 einen Zuschuss in Höhe von 2.500,00 €.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür  
1 Enthaltung

#### **TOP 5 - Tätigkeitsbericht der Pflegedienstleiterin der Sozialstation für 2013**

Frau Jasper berichtet ausführlich über die Arbeit der Sozialstation in 2013. Die MDK-Prüfung durch den Verband der privaten Krankenkassen am 16.10.2013 wurde mit dem Ergebnis 1,0 abgeschlossen. In 2014 möchte die Sozialstation dem Palliativverein Landkreis Verden mit Stützpunkt in Achim beitreten.

Der Bericht der Pflegedienstleitung wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Vorsitzender Lochte gratuliert zu dem sehr guten Ergebnis und dankt dem gesamten Mitarbeiterteam der Sozialstation für die geleistete Arbeit.

Die Pflegedienstleitung beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Ratsmitglied von Hollen erklärt, dass im letzten Jahr Mittel für die Einrichtung eines zusätzlichen Büros für die Mitarbeiterinnen der Sozialstation bereitgestellt wurden. Aufgrund des erhöhten Aufwandes in der Dokumentation wird ein zusätzlicher PC-Arbeitsplatz dringend benötigt. Nun muss dieses Büro aber mit dem Streetworker und jetzt auch mit der Gleichstellungsbeauftragten geteilt werden. Er hält es für dringend erforderlich, dass den 17 Pflegefachkräften der Sozialstation ein Büro zur alleinigen Nutzung zur Verfügung gestellt wird.

#### **TOP 6 - Tätigkeitsbericht des Sozialarbeiters der Samtgemeinde Thedinghausen**

Herr Roselius führt aus, dass er aufsuchende Sozialarbeit betreibt. In den Mitgliedsgemeinden Blender und Emtinghausen war es im ablaufenden Jahr vergleichsweise ruhig. In Morsum auf dem Jan-Richter-Platz war in diesem Jahr wieder vermehrt etwas los. Hier spielt auch die Eröffnung des Supermarktes eine Rolle. Auch in Riede gab es in den Sommerferien vermehrt Beschwerden. In Thedinghausen sind der Busbahnhof und der Platz an der Gustav-England-Halle nach wie vor ein beliebter Treffpunkt. Das Konsumieren von Alkohol und anderen Drogen kann er nicht völlig verhindern. In diesem Jahr hat Herr Roselius acht Ausflüge organisiert. In 2014 wird er die Organisation des Ferienprogrammes von Herrn Hahn übernehmen.

Im Anschluss an seinen Bericht beantwortet Herr Roselius die Fragen der Ausschussmitglieder.

#### **TOP 7 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Erhöhung der Vergütungen im Bereich der Pflegeleistungen der Sozialstation -DS-Nr. S.3.17.277-**

SGBgm. Schröder verweist auf die vorliegende Drucksache.

Da eine weitere Aussprache nicht gewünscht wird, lässt Vorsitzender Lochte über folgende Beschlussempfehlung abstimmen:

Der Samtgemeindeausschuss beschließt, die Vergütungen für die folgenden Leistungen der Sozialstation zum 01.01.2014 zu erhöhen:

- Stundenweise Verhinderungspflege von 25,00 €	auf 39,42 €
- Häusliche Betreuung nach § 45 b von 25,00 €	auf 26,28 €
- Betreuung in der Gruppe nach § 45 b von 15,00 €	auf 19,00 €
-	

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 8 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Beschaffung von Feldbetten für Evakuierungsmaßnahmen**  
**-DS-Nr. S.3.17.276-**

---

SGBgm. Schröder verweist auf die vorliegende Drucksache und führt aus, dass die Samtgemeinde bei zu treffenden Evakuierungen, z.B. bei einer Bombenentschärfung, vorbereitet sein muss. Bisher sind wir von Katastrophen verschont geblieben. Im Ernstfall helfen sich die Gemeinden untereinander, aber ein bestimmtes Kontingent muss jede Gemeinde vorhalten.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer spricht sich dafür aus, die Anschaffung der Feldbetten auf zwei Jahre zu verteilen.

Ratsmitglied von Hollen findet es sinnvoller, wenn die erforderlichen Geräte bei der Kreisbereitschaft vorgehalten werden.

Vorsitzender Lochte lässt über folgende Beschlussempfehlung abstimmen:

Die Samtgemeinde Thedinghausen beschafft auf der Grundlage der Mitteilung des Landkreises Verden vom 18.11.2013 insgesamt 50 Feldbetten einschl. Packsack und zwei Decken zum Preis von insgesamt 8.304,00 €. Die Beschaffung erfolgt in den Haushaltsjahren 2014 und 2015. Haushaltsmittel sind entsprechend bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 9 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Patenschaft für äthiopische Kinder**  
**-DS-Nr. S.1.17.257-**

---

SGBgm. Schröder führt aus, dass seit 10 Jahren 7 Kinder mit einem Betrag von 31,00 €/Monat gefördert werden. Das entspricht einem jährlichen Zuschussbetrag von 2.604,00 €. Diese Förderung läuft zum 31.12.2014 aus. Der Samtgemeindeausschuss hat in seiner Sitzung am 29.10.2013 beschlossen, dass im Sozialausschuss darüber beraten werden soll, ob dauerhaft eine finanzielle Unterstützung erfolgen soll.

Beigeordneter Winkelmann hält die Patenschaft grundsätzlich für eine gute Sache. Er sieht es jedoch nicht als vordringliche Aufgabe der Samtgemeinde an, Kinder aus der Dritten Welt zu unterstützen. Hier sollten die Bürger selbst die Initiative ergreifen. Die Samtgemeinde sollte besser den Menschen direkt vor Ort Unterstützung zukommen lassen, wie z.B. über die Förderung der Achimer Tafel e.V..

Beigeordneter Wulf stimmt der Auffassung vom Beigeordneten Winkelmann zu.

Vorsitzender Lochte fasst zusammen, dass die Patenschaft bis Ende 2014 wie bisher weiterlaufen soll. In 2014 sollen von den Fraktionen konkrete Vorschläge für eine Unterstützung von Projekten vor Ort vorgelegt werden.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise zu.

**TOP 10 - Vorstellung der zweiten Bedarfsermittlung für die Bereitstellung von Krippenplätzen in der Samtgemeinde Thedinghausen und ggf. Beratung und empf. Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise  
-DS-Nr. S.3.17.M289-**

---

SGBgm. Schröder merkt an, dass in der Zusammenstellung der Krippenplätze in der Drucksache die Einrichtung der Lebenshilfe mit 15 Plätzen fehlt. Er führt weiter aus, dass der Bedarf jetzt im Herbst noch ein zweites Mal abgefragt wurde, da nun nach Inkrafttreten des Rechtsanspruches zum 01.08.2013 die Investitionsförderprogramme vom Bund und Land auslaufen. Auch der Landkreis Verden wird sich in 2017 aus der Förderung der Investitionskosten im Bereich der Kindertagesstätten zurückziehen. Dann soll nur noch eine Betriebskostenförderung erfolgen.

Aufgrund der unterschiedlichen sozialen Strukturen in der Samtgemeinde zeichnet sich in den einzelnen Mitgliedsgemeinden ein unterschiedlicher Bedarf ab. Die Anmeldung für einen Krippenplatz erfolgt nicht nur aufgrund der Wiederaufnahme der Berufstätigkeit, sondern auch aus gesellschaftlichen Gründen. Zurzeit kann der Bedarf gedeckt werden. Dies kann sich jedoch kurzfristig ändern. Das Fachamt sollte hier auch den Austausch mit der Gleichstellungsbeauftragten suchen.

Vorsitzender Lochte erklärt, dass zurzeit 10 Kinder unter 3 Jahren den Spielkreis der Rieder Kirche besuchen. Diese Eltern nutzen bewusst nicht den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz, das kann sich jedoch jederzeit ändern.

Beigeordneter Winkelmann fragt, ob es aufgrund dieser engen Bedarfsdeckung dann nicht sinnvoller ist, präventiv Krippenplätze auszubauen.

SGBgm. Schröder erklärt, dass dies aufgrund der hohen Baukosten nicht machbar ist. Ein Ortstermin mit der Landesschulbehörde bei den Werder Wichteln in Emtinghausen hat heute ergeben, dass hier problemlos 5 weitere Plätze geschaffen werden können.

Zudem sinkt insgesamt die Kinderzahl. Zukünftig können die Kindergärten somit noch mehr Kinder unter 3 Jahren aufnehmen. Außerdem stellt sich die Frage, an welchem Standort diese Krippe gebaut werden soll.

Nach kurzer Aussprache fasst Vorsitzender Lochte zusammen, dass nach dem derzeitigen Kenntnisstand kein Handlungsbedarf besteht.

**TOP 11 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2014, soweit den Teilbereich Soziales dieses Fachausschusses betreffend  
-DS-Nr. S.2.17.270-**

---

SGBgm. Schröder beginnt auf Seite 72 mit den Erläuterungen zum Haushalt für den Teilbereich Soziales. Für die Beschaffung der 25 Feldbetten ist bei PSK 12201.4222000 der Ansatz von 2.500,00 € auf 4.200,00 € zu erhöhen.

Für die Beschaffung von drei Defibrillatoren sind insgesamt 4.200,00 € erforderlich. Der Samtgemeindeausschuss hatte in seiner Sitzung am 29.11.2012 beschlossen, dass in den Turnhallen in Emtinghausen, Riede und in der Gustav-England-Halle AEDS zur Probe angeschafft werden sollen. Nach Rücksprache mit einem Fachmann soll nun der Defi Philips AED Heart Start HS1 angeschafft werden. Das Gerät kostet ca. 1.400,00 €. Dafür ist bei den Produkten Turnhalle Riede PSK 21104.0720000 der Ansatz auf 4.400,00 € zu erhöhen. Bei der Gustav-England-Halle ist der Ansatz im PSK 21602.072 auf 7.900,00 € zu erhöhen. Bei der Turnhalle Emtinghausen ist bei PSK 42401.072 ein Ansatz von neu 1.400,00 € aufzunehmen. Für die Beschaffung der Defibrillatoren wird vom Landkreis ein Zuschuss in Höhe von jeweils von 600,00 € gewährt. Hier ist bei den vg. Produkten jeweils das Konto 2111200 mit einem Ansatz von jeweils 600,00 € zu veranschlagen. Für die Unterhaltung dieser Investition ist bei den jeweiligen Produkten bei Sachkonto 4221 der Ansatz um 400,00 € zu erhöhen.

#### Seite 74 – Sozialstation

SGBgm. Schröder verweist zu den einzelnen Produktsachkonten auf die Erläuterungen auf Seite 247. Er führt aus, dass sich das Defizit im Abschnitt Sozialstation für 2013 voraussichtlich von 79.000,00 € um 35.000,00 € auf 44.000,00 € reduzieren wird. Er betont in diesem Zusammenhang noch einmal, dass Rat und Verwaltung der Samtgemeinde stolz auf die Einrichtung Sozialstation sind und deshalb auch bereit sind, ein Defizit zu tragen. Das Defizit wird insbesondere durch den hohen Personalkostenaufwand bestimmt. Die Beschäftigten der Sozialstation werden jedoch bewusst nach TVÖD bezahlt.

Beigeordneter Wulf erkundigt sich, warum das Rechnungsergebnis 2012 nicht ausgewiesen ist.

#### Anmerkung der Verwaltung:

Beim Druck des Entwurfes des Haushaltsplanes 2014 war von der Samtgemeindekasse der Jahresabschluss 2012 noch nicht durchgeführt. Bei der Vorlage der endgültigen Fassung des Haushaltes 2014 wird das Rechnungsergebnis 2012 ausgewiesen.

#### Seite 79 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Aufgrund der vorhergehenden Beschlussempfehlung zu TOP 4 ist bei PSK 36301.4318 der Ansatz von 2.800,00 € auf 5.300,00 € für den Zuschuss an die Achimer Tafel e.V. zu erhöhen.

#### Seite 80 – Krippen

SGBgm. Schröder berichtet, dass sich der finanzielle Aufwand der Samtgemeinde für die Krippenbetreuung erheblich erhöht hat. Die Samtgemeinde trägt neben der Förderung für die in privater Trägerschaft betriebenen Krippen der Werder Wichtel und der Lebenshilfe auch den Defizitausgleich für die neu eingerichteten Krippengruppen in den kommunalen Kitas in Riede, Blender und Thedinghausen. Der Landkreis hat jedoch signalisiert, dass die Betriebskostenförderung für die Kindertagesstätten in 2014 von 1,2 auf 2,4 Mio. € angehoben werden soll. Deshalb kann der Ansatz bei PSK 36501.3142 angehoben werden.

#### Anmerkung der Verwaltung:

Der Ansatz wird vorsichtig auf 170.000,00 € angehoben.

Beigeordneter Winkelmann erklärt in diesem Zusammenhang, dass die Kommunen aufgrund ihrer hohen finanziellen Belastung im Bereich der Kindertagesstätten an den Landkreis herantreten sollten, sich noch weiter zu beteiligen.

SGBgm. Schröder antwortet, dass der Landkreis dazu auch bereit ist. Die Förderung soll auf bis zu 15 % der Betriebskosten der Kindertagesstätten steigen.

SGBgm. Schröder berichtet weiter, dass im Investitionshaushalt für die Sozialstation eine Einnahmeposition in Höhe von 20.000,00 € für die Landesförderung ambulanter Pflegedienste eingeplant ist. Auf der Ausgabenseite sind 3.000,00 € für die Ersatzbeschaffung von Smartphones vorgesehen.

Für die bauliche Maßnahme der Platzzahlerweiterung der Wichtelgruppe in Emtinghausen sind 10.000,00 € eingeplant.

Sodann lässt Vorsitzender Lochte über folgenden beschlussvorschlag abstimmen:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Soziales empfiehlt dem Rat der Samtgemeinde Thedinghausen, den haushaltsplan 2014, soweit den Teilbereich Soziales diesen Fachausschuss betreffend, mit den vorstehenden Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

#### **TOP 12 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- a) SGBgm. Schröder verweist nochmals auf das sehr gute Ergebnis der Sozialstation bei der MDK-Prüfung. Das Ergebnis ist nunmehr endgültig. Hierzu wird in Kürze noch ein besonderer Pressebericht erfolgen.

#### **TOP 12 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- b) I.S. Regionalmanagement Mitte Niedersachsen berichtet SGBgm. Schröder, dass der Arbeitskreis Hausärztliche Versorgung ein Marktforschungsinstitut beauftragt hat, eine Kommunikationsstrategie zur Hausärztegewinnung zu entwickeln. Das Ergebnis ist hochinteressant. Die Power-Point-Präsentation kann bei Interesse den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

#### **TOP 13 – Einwohnerfragestunde**

---

Frau Kiesel wünscht sich im Ferienprogramm mehr Angebote für ältere Kinder.

SGBgm. Schröder führt aus, dass das Ferienprogramm ehrenamtlich von den örtlichen Vereinen organisiert wird. Zu Beginn des Jahres werden die Vereine wieder angeschrieben, Ferienprojekte anzubieten. Hier soll darauf hingewiesen werden, auch Jugendliche zu berücksichtigen.

Ratsmitglied Burkel erklärt, dass die Feuerwehr Thedinghausen sich bereits dahingehend Gedanken gemacht hat. Auch im eigenen Interesse, um Jugendliche für die Feuerwehr zu werben.

Vorsitzender Lochte schließt um 21:15 Uhr die Sitzung.



Vorsitzender



Samtgemeindebürgermeister



Protokollführerin

## Bericht 2013

### Aktuell:

-100 Pflegebedürftige in Versorgung, schwankend zwischen 98 und 103

2013 gesamt:

-PS 0: 3, PS 1: 44, PS 2: 26, PS 3: 7

-SGB XI: 107, SGB V: 137, Verhinderungspflege: 20, Auftrag: 39

- Aufnahmen 116, Entlassungen 104

-Beratungen jährlich 2-4-mal: 116, Fr. Trantel und Fr. Jasper

- Pflege/Woche in 8 Früh, 1 Mittag und 3 Abendtouren, Wochenenden in 4 Früh und 3 Abendtouren

### QM

-MDK Prüfung 15./16.10: Ergebnis 1,0 gesamt. Ziel: halten

-ständige Verbesserung ersichtlich

-Resonanz bei Kunden und Interessenten: es wird darauf geachtet, vor allem auf Kundenzufriedenheit

-die Arbeit an der Dokumentation erfolgt wie gehabt im Bezugspflegesystem, Fr. Trantel und ich 1x jährliche Mappendurchsicht, 1x jährlich Pflegevisite, in den Touren die Fr. Trantel fährt und im

Bedarfsfalle z.B. Dokuanforderungen von Kassen, KH Aufhalten und Leistungsänderungen

-Zusammenarbeit mit Sabine Meyer als externe findet nach wie vor statt. in geringerem Umfang  
19,25Std. = 1392,65€, größter Teil per Email

### PNG

-seit 1.1.2013 in Kraft

-seit 1.9.2013 erweiterte Abrechnungsmöglichkeiten: zum einen nach LK wie gehabt und zum anderen nach geleisteter Zeit

-zur Zeit 4 nach Zeit

-alle Pflegebedürftigen müssen 2 Kostenvoranschläge bekommen

- positiv

- ist der flexiblere Leistungsinhalt vor Ort, es sind nicht jedes Mal Änderungsverträge erforderlich und die Dokumentationszeit ist abrechenbar

- negativ

-ist die fehlende Aufhebung der Einsatzzeiten bei unterschiedlicher Dauer

-benötigte Zeit ist schwieriger planbar

-Rechnungsbeträge können sehr unterschiedlich ausfallen

- Pflegebedürftige entscheiden nach Kosten

### Mobile Datenerfassung

-durch Internetverträge viel flexibler und schneller aktualisierbar. Nacharbeitungsaufwand deutlich reduziert, weniger Wege ins Büro

-Teilweise Netzschwierigkeiten/ Verbindungsprobleme, Problembehebung mit Hr. Bielefeld läuft

### Katalog zu neuen Dienstleistungen seit 1.1.13

-abgerechnet ca. 770€

-Erstellung: Arbeitszeitkosten ca.: 390€

## Öffentlichkeit

- Infoabend mit Berthold von Hollen zum Thema Vollmacht und Pat. Verfügung
- Teilnahme an der Gewerbeschau
- Zeitungsartikel

## Mitarbeiter

- 21 Pflegekräfte + 1 Praktikantin
  - 4 Pflegehelferinnen, 17 Pflegefachkräfte
  - 1 Pflegehelferin s. April neu mit 20 Std.
  - 1 Pflegefachkraft seit Feb. neu 15 Std.
  - 1, 400€ Kraft z.Zt. Dauererkrankt
  - 1 Pflegehelferin Arbeitsverhältnis beendet (auf eigenen Wunsch, keine Pflege Tätigkeit mehr)
  - 1 frühzeitig berentet ab 1.1.2014, in 2013 nicht mehr tätig
  - in 2014 eine 30 Std. Fachkraft voraussichtlich eine Wirbelsäulen OP, längerer Ausfall
  - 1, 15 Std. Fachkraft wird voraussichtlich zwischen Sept. und Nov. 2014 nach England auswandern
- Ersatzsuche
- Überstd. reduzieren sich Jan. 2013: 1700, Okt. 2013: 955  
steigen und sinken mit Umsatzzahlen  
2013 hatten wir 193 Kranktage (Stand 6.12.), 2012 waren es 304 Tage

## 2014 planen wir:

- weitere Infoveranstaltung mit verschiedenen Partnern
- Fr. Trantel doziert, vom DRK, für interessierte pflegende Angehörige zum Thema Demenz im Jan. 2014, 2 Std.
- Weiterhin Teilnahme an externen Arbeitskreisen
- weiterhin Zusammenarbeit mit Fr. Sabine Meyer Std Umfang 20 Std., damit wir immer aktuell sind und auch rechtlich auf dem richtigen Wege
- Überarbeitung von Leitlinien und Standards immer wieder notwendig, z. B. Beschwerdemanagement, Hygienestandards, Leitbild. Entwicklung von Pflege und Behandlungspflegestandards
- evtl. ein Adventskaffee mit Pflegebedürftigen
- Eintritt in den Palliativverein LK Verden mit Stützpunkt in Achim (zunächst als Vereinsmitglied), Stützpunkt kann die spezielle Palliativ Pflege übernehmen und wir die üblichen Pflegeleistungen
- als Kooperationspartner benötigen wir 3 ausgebildete Palliativkräfte, 1 Kollegin würde 2015 beginnen
- es gibt spezielle Abrechnungsmöglichkeiten mit den Krankenkassen (Verordnung vom Arzt)